



## Cimona-Gedenklauf

# Laufen und fürs Hospiz spenden

Christian Schönberg / / 21.09.2018, 19:46 Uhr

Neuruppin (MOZ) Jeder läuft für sich allein. Das mag für die Jogger im Tiergarten Berlin oder im Englischen Garten München gelten. Im GutsPark von Neuruppin wird das nicht so sein – zumindest nicht am morgigen Sonnabend.

Um 8 Uhr wird Detlef Kohlsdorf seine Sportsachen angezogen und seine Laufschuhe über die Füße gestreift haben. Dann kann es für ihn losgehen. Denn das, was er sonst noch braucht – unbegrenzte Fitness – hat er ohnehin parat. Für zwölf Stunden sollen die Akkus reichen, wenn er sich früh morgens im Neuruppiner GutsPark auf den Laufweg begibt. Und – wie gesagt – allein will er nicht bleiben. Es ist die Erstaufgabe des Cimona-Gedenklaufes.

Kohlsdorf ist Hausmeister des Ruppiner Hospizes. Cimona, seine Frau, starb Ende vergangenen Jahres an Krebs. Sie war dem Hospiz ebenso verbunden, hatte die Architektin doch eng an der Planung des neuen Hauses mitgearbeitet und zusammen mit dem Hospizvereinsgründer, Prof. Dr. Dieter Nürnberg, 2003 den Grundstein gelegt. Der Krebs war bei ihr sehr aggressiv. Laut Detlef Kohlsdorf gaben ihr die Ärzte nach der Erstdiagnose nur ein Jahr. Es wurden aber vier.

Detlef Kohlsdorf kämpft immer noch mit diesem Verlust. „Viele Leute sprechen mich an und wollen wissen, wie es mir geht“, sagt er. Er sucht nach Antworten und gibt sie auch gern. Was Kohlsdorf aber vor allem verspürt, ist, dass Menschen gerade vor dem Hintergrund der Trauer das Gespräch suchen. Der Cimona-Gedenklauf soll deswegen auch vor allem dafür da sein: „Alle, die daran teilnehmen, sollen miteinander ins Gespräch kommen können“, sagt Kohlsdorf. kostenlose Ansichten

„Es geht mir darum, dass ein ganzer Tross unterwegs ist und sich dabei auch unterhält.“ Da müsse es nicht immer im Laufschrift sein. Auch Spaziergänger sind im 2,4 Kilometer langen Rund des Gutsparks gern gesehen.

Das Sportliche soll für Kohlsdorf nicht im Vordergrund stehen, weil das allein für ihn keine Herausforderung ist. Er ist ein Ultraläufer und hat auch schon mehrfach den Mauerlauf mitgemacht: Einmal die Strecke an der die Berliner Mauer entlang – das sind 160 Kilometer, also fast vier Marathons.

Wer an solchen Lauf-Ereignissen teilnimmt, zahlt ein Startgeld. Das kann sich jeder beim Cimona-Gedenklauf sparen. Gern gesehen sind dafür Spenden für das Hospiz und den Verein. „Das hätte auch meine Frau so gewollt“, sagt Kohlsdorf. Denn sie war zeit ihres Lebens Mitglied und Förderin des Vereins.

Auch ohne offizielles Startgeld ist für das Drumherum gesorgt. Dafür hat unter anderem die Commerzbank als ein Hauptsponsor Unterstützung geleistet. An einem Pavillon kann sich jeder Läufer stärken. Die Lebensräume gGmbH sorgt dafür, dass der Park für die Läufer offen bleibt. „Auch für diese Unterstützung sind wir sehr dankbar“, so Kohlsdorf. Denn letztlich ist für ihn der Park ein idealer Treffpunkt für Läufer: „Es ist eine schöne Schleife und sehr angenehm zu laufen“, findet er.

Der Benefizlauf zugunsten des Hospizes „Haus Wegwarte“ findet am Sonnabend, 22. September, von 8 bis 20 Uhr im ehemaligen Gutspark statt.

## Schlagwörter

Kohlsdorf

Dieter Nürnberg

Hospiz

Berliner Mauer



Noch

2

kostenlose  
Ansichten

Gutspark

---

© 2019 MOZ.de Märkisches Medienhaus GmbH & Co. KG

[Datenschutz](#) [AGB](#) [Impressum](#)



Noch

2

kostenlose  
Ansichten